

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. — Die Einrückungsgeldgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementpreis halbjährl. 54 fr., durch die Post bezogen in Württemberg 1 fl. 15 fr. — Einzelne Nummern kosten 2 fr.

Nro. 65.

Mittwoch, den 20. August.

1862.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.
Revier Hofstett.

Holz-Verkauf.

Mittwoch, den 27. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

in Enzklösterle aus den Staatswaldungen

Schöllkopf 3: 108 Klafter tannene Reispfengel, 79 Klafter tannene Rinde, 10 Klafter tannenes Ausschufholz;

Brändlesberg 1: 58 Klafter tannene Reispfengel, 40 Klafter tannene Rinde, 13 Klafter tannenes Ausschufholz und 25 Nadelholzwellen;

Burghardt 2: 48 Klafter tannene Reispfengel, 15 Klafter tannene Rinde, $\frac{1}{4}$ Klstr. eichenes und 3 Klafter tannenes Ausschufholz, 7 eichene Stämme;

Citele 2: 38 Klafter tannene Rinde, 1 Buchen-Stamm;

Kornhalde: 5 birtene Stämme und 16 birtene Stangen; ferner

Abfallreis aus den Staatswaldungen Badwald, Schöllkopf, Brändlesberg, Citele und Kornhalde.

Altenstaig, 14. August 1862.

K. Forstamt.

Alber.

Revier Hirsau.

Steinlieferungs-Aktford.

Am Samstag, den 23. August,

Morgens 8 Uhr,

wird in dem Försterhaus ein Aktford über die Lieferung von 800 Koflasten Kalksteine auf die alte Badstraße und den neuen Kohlbergweg wiederholt vorgenommen.

Hirsau, den 18. August 1862.

K. Revierförsterei.

Neuf.

Revier Naislach.

Verkauf von Reispfengel und ungebundenem Reifig.

Am Montag, den 25. d. M.,

wird Morgens 8 Uhr

in dem Distrikt

1) Ludwigsthan

ungebundenes tannenes Reifig, geschägt zu

1500 Wellen,

und am gleichen Tag,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Distrikt

2) Altherbau

ebenfalls Reifig, geschägt zu 800 Wellen,

sodann Nachmittags 2 Uhr,

in dem Distrikt

3) Föhberg 1.

4) Klafter tannene Reispfengel,

und Nachmittags 3 Uhr,

in dem Distrikt

4) Blendsberg, 2.

ungebundenes Reifig, geschägt zu 400 Wellen,

verkauft.

Die Zusammenkünfte sind für

Nro. 1 in Aigenbach,

Nro. 2 auf dem Spahnplägle,

Nro. 3 auf dem untern Weg im Schlag,

Nro. 4 beim Vello.

Den 19. August 1862.

K. Revierförster

Schlach.

Calw.

Am Donnerstag, den 21. August,

Vormittags 11 Uhr,

werden im Hefseratgebäude

2 alte Zimmer-Fußböden

im Aufstreich verkauft.

K. Kameral-Unterpfege.

Calw.

Feuerwehr betreffend.

Nachdem durch den Beitritt der nöthigen Anzahl Mitglieder der Bestand der neuen Feuerwehr auf den Grund der von der Kreis-Regierung genehmigten Statuten gesichert ist, so daß nun die Organisation alsbald vorgenommen werden kann, so werden Diejenigen, welche zum weitem Eintritt geneigt sind, eingeladen, dies sogleich anzuzeigen.

Die Wahlen der Führer des Steiger-Corps werden am

Mittwoch, den 20. d. M.,

Abends 6 Uhr,

auf dem Rathhause vorgenommen. Zu dem Zwecke der Rotteneinteilung, was vor der Wahl geschehen muß, haben die Mitglieder des Steiger-Corps um 5 Uhr sich einzufinden.

Am 19. August 1862.

Organisations-Commission.

Schuldt. Schuler.

Federhaff.

Calw.

Die Lieferung von 8 Klaftern birtenem oder buchenem Holz für das Krankenhaus wird am nächsten

Montag, den 25. August,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus verankündigt worden.

Krankenhauverwalter Baither.

Hornberg.

Gebäude- u. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Johannes Lang, Maurers allhier, kommt am

Samstag, den 23. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1) eine zweistöckige Behausung mit Scheuer

und Streuschopf unter einem Dach,

2) 19 Ruthen Garten bei dem Haus,

3) $\frac{4}{5}$ Morgn. 1 Ruth. Wechselfeld in Mäber,

wozu man die Liebhaber einladet.

Den 12. August 1862.

2) Schultheiß Kübler.

3) 1. Neuweiler, Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Wittve des weiland Johann Keller, Krämers hier, will ihre Liegenschaft am

Montag, den 1. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich verkaufen. Diefelbe besteht in

einem im Jahr 1844 neu erbauten Wohnhaus mit Stallung, gewölbtem Keller,

Kellerhaus und Backofen, mit Holz- und Streuschopf, auch Hofraum beim Haus,

mitten im Dorf, an der frequenten Straße nach Wildbad, in welchem seit

einigen Jahren ein kaufmännisches und ein Mehrgewerbe mit gutem Erfolg

betrieben wurden; auch sind die Lokalitäten hiezu vortrefflich geeignet;

26 Ruthen Gras- und Baumgarten beim Haus und

$\frac{3}{4}$ Morgen 10,1 Ruthen Acker in den Hausäckern.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 15. August 1862.

Schultheißenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche unserem nun selig verstorbenen Vatter, Vater und Großvater, Schreinermeister Gottfried Koller, während seines



langen Krankenlagers zu Theil wurden, wie auch für die zahlreiche Begleitung zu seiner

Ruhestätte, den erhebenden Gesang vor dem Hause und am Grabe, sowie den Herren

Ehrenträgern sagt hiermit den innigsten Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:

der Sohn August Koller.

Zugleich erlaube ich mir die Bitte um Fortsetzung des Vertrauens und Wohlwollens,

welches meinem selig verstorbenen Vatter in seinem Geschäfte so vielseitig zu Theil wurde,

und welches ich in seinem bisherigen Umfange zu erhalten mich stets bestreben werde.

August Koller, Schreiner.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die Excursion auf den Ihinger Hof findet am **Freitag, den 22. August**, statt und werden die Vereins-Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen. Abfahrt in Calw um 6 Uhr. Die Theilnehmer aus der Stadt werden zur Besprechung einer gemeinschaftlichen Fahrt auf heute Abend 8 Uhr in's Waldhorn eingeladen.

Vereins-Secretär:
E. Horlacher.

Schützen-Gesellschaft.

Nächsten Sonntag, den 24. d. M., Mittags, wird ein Gesellschafts-Schießen mit einer Einlage von 30 fr. auf das Haupt, auf der Schnapperscheibe 3 fr. per Schuß, abgehalten, wozu die verehrlichen Mitglieder freundlich eingeladen werden.

2)1. Das Schützenmeisteramt

Zur bevorstehenden

Bürgerauschufswahl

schlagen die Unterzeichneten vor:

- 1) Keller, Johannes, Ziegler.
- 2) Lorch, Heinrich, Zimmermeister.
- 3) Schöning, Jakob, Hirschwirth.
- 4) Stälin, Carl, Fabrikant.
- 5) Schütz, Emil, Dr.
- 6) Schwizgäbele, Matth., Tuchm.
- 7) Widmann, Christoph, Weber.
- 8) Zahn, Gottlob, Schreiner.

J. F. Desterlen. C. Ganzmüller. Schwämme d. Aelt. Gustav Wagner jun. Johannes Bozenhardt. Kappler. Gruner. F. Burghardt. Adolph Federhaff. C. F. Würz jun. G. F. Würz sen. G. Dörrenbach. Gottlob Stroh. C. Breining. M. Kümmerle. L. Dreiß. Louis Wagner jun. Louis Federhaff.

Sehr guten Weizenbrauntwein

à 30 und 36 fr. per Maas, empfiehlt bestens 3)1. Christian Bozenhardt.

Calw. Von mehreren Seiten dazu aufgefordert, habe ich mich entschlossen, am 1. September einen Coursus für

Gewerbliche Correspondenz, Buchführung u. s. w.

zu eröffnen, und lade hiezu Lusttragende ein, sich in Bälde bei mir zu melden. Der Preis für den Coursus von 30-36 Unterrichtsstunden ist 4 fl. gegen Vorausbezahlung. Zugleich empfehle ich auch meine

Kaufmännische Lehranstalt

zur Erlernung sowohl der gewöhnlichen als höheren kaufmännischen Wissenschaften, einfachen und doppelten Buchführung u. s. w. unter Zusicherung billigster Preise. Prospekte stehen auf Verlangen zu Diensten.
C. W. Seiler.

Frischer Vorrath

von **Gebr. Leder's** balsamischer **Erdnussöl-Seife.**

Die erwarteten neuen Zusendungen der auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen **Gebr. Leder'schen balsamischen Erdnussöl-Seife** sind in der bekannten **Originalpackung** = à Stück mit Gebr.-Anw. 11 kr. = 4 Stück in einem Paket 36 kr. = eingetroffen, und ist sonach mein durch die so starke Nachfrage in den letzten Wochen geräumtes Lager wiederum bestens assortirt.
W. Enslin.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns hiermit zu unserer Hochzeit, welche wir nächsten Dienstag, den 26. d. M., im Gasthaus zur Schwane hier feiern, freundlichst einzuladen.

Jakob Heugle, Bäcker.
Louise Koch.

Frische Bierhese

ist wieder zu haben bei Bierbrauer Michael.

Junge Kanarienvögel

(Hähnen) sind zu verkaufen; wo? sagt Briefträger Ruffle.

Geld auszuleihen.

Bei der Gemeindepflege Bergorte liegen 500 fl. zu 4 1/2 Procent zum Ausleihen parat.

Tod und Verderben allem Ungeziefer!

Um **Ratten, Mäuse, Maulwürfe** und **Schwaben** etc., selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden, auf eine leichte und schnelle Art sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine General-Agentur von giftfreien, ächt amerikanischen Pillen — welche den Hausthieren gänzlich unschädlich — in Paketen, gegen Franco-Einsendung von 10 Sgr. bis 2 Thlr., und leiste für den Radical-Erfolg jede Garantie, da das Arcanum und die Substanzen dieser Pillen der Art sind, daß solche in jedem Falle einen Radical-Erfolg bestimmt sichern.

Wiederverkäufern gegen Cassa 40% Rabatt.
G. W. Lenzig,
Kaufmann zu Danzig.

Zimmer.

Ein Herr sucht ein Zimmer mit Bett und Bedienung. Wer? sagt die Redaktion.

Calw. Frucht- und Brodpreise am 19. August 1862.

Getreidegattungen.	Bo- riger Refl.	Neue In- fuhr.	Ge- sammt- Betrag.	Heu- tiger Ver- kauf.	Im Refl. gebt.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis		
						fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	mehr	weniger			
Weizen, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alt.	26	213	239	223	16	6	57	6	47	6	30	1514	51	3	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen, alt.	2	4	6	3	3	5	24	5	24	5	24	16	12	—	1	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	4	16	20	17	3	4	15	4	15	4	15	72	15	—	25	—
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alt.	32	294	326	308	18	4	48	4	41 1/2	4	36	1418	15	1 1/2	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alt.	38	338	76	76	—	3	48	3	46	3	18	286	21	—	3	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3307	54	—	—	—

Brodtag: 4 Pfd. Kernenbrod 17 fr., dto. schwarzes 15 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 4 7/8 Esh Stadtschultheißenamt.

Fruchtpreise

Freudenstadt*)		Heilbronn*)	
vom 9. Aug.		vom 16. August.	
fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
7	6 51	6	42
—	5 40	—	—
—	—	—	4 19
—	—	—	4 35
—	4 20	—	3 50

*) Die Getreidegattungen dieses Fruchtpreise laufen mit denjenigen der Calwer in gleicher Linie.

zur bevorstehenden
Bäcker,
Beiser,
Haydt,
Heiler,
Hamm,
Schla,
Frobnm
Wegel,
Ein
hat zu verlan
Nechter
em siehlt bill
— Urach,
wollspinnerei
Feuer aus, w
wurde bald g
dagegen wu
men.
— In Tu
von einem
Erab durch e
richtsgebäude
gen verhaftet
Jahren, das
aus, wurde i
auf. Der B
fer höchst tra
allgemeinen
fuhr der Eil
den Marktstä
ein Kind kon
rissen werden
gehindert und
fahren können
meradenmord
zu sein. So
richt verfall
— Um, 1
gefallen. Er
Beistand des
gab auch, no
Frage des G
weisende Ant
zes Gebet für
warf er einer
mit schwacher
seien meineid
meiner armer
mit leichter
blicken war
Alles, wofür
unschuldig im
mit verbissene
zur Widerleg
lich unhaltbar
Mordes schw
Tagen das G
den hat er ab
— Am Fr
hausen, D
lich ab, ein
stehungsursach
Buben die n
hölzchen in 2



Viele Freiwillige, wird dem „Schw. M.“ weiter berichtet, scheinen Garibaldi allerdings verlassen zu haben, allein mehr noch sind ihm neu zugegangen. Erreicht er das Meer und weiß er seine Schiffe und mit ihnen das Festland zu erreichen, so sind wir erst am Ende des ersten Aktes angekommen und der zweite beginnt, der ungleich großartiger ausfallen dürfte.

Amerika. New-York, 2. Aug. Die Lage McClellans auf der Halbinsel zwischen James- und York-Fluß löst große Besorgniß ein. Seine Armee leidet sehr durch den Scorbut und erhält nur geringe Verstärkungen. Die Möglichkeit einer unverweilten Räumung wird offen erörtert. — Vicksburg ist noch immer nicht bezwungen. Am 22. Juli wurde ein verfehlter Versuch gemacht, das rebellische Widdergeschiff Arcansas zu nehmen, wobei 2 unionistische Kanonenboote schwer beschädigt wurden. — 5. Aug. Nach Depeschen des Generals Pope, der über den Rapid-Ann gegangen ist, sollen die Rebellen Richmond geräumt und das südliche Ufer des Jamesflusses zu ihrer Vertheidigungslinie gemacht haben. Nach einer Washingtoner Depesche hat man gegründeten Verdacht, daß der Ausbruch einer pestartigen Seuche in Richmond die Ursache der Räumung war. — New-York, 7. Aug. (I. d. Schw. M.) Die Bundestruppen haben Corinth (Mississippi) und alle Nachbarorte geräumt. Guerillabanden, 1000 Mann stark, haben die Bundestruppen aus Newark (im nordöstlichen Theil Missouri) verjagt und ihnen Waffen und Ausrüstung weggenommen. Dagegen haben die Bundestruppen bei Memphis (Tennessee) die Rebellen unter General Thompson in die Flucht geschlagen. Mac-Minneville (Tennessee) ist von Bundestruppen besetzt. Bei Columbia (Südkarolina) sind große Mengen Baumwolle verbrannt worden. Eine Volksversammlung in Washington hat den Beschluß gefaßt, den Krieg mit Macht und mit allen durch die Kräfte des Landes gebotenen Mitteln fortzuführen, und zugleich die Truppenaushebung gebilligt.

Unterhaltendes.

Menschliches Wollen. — Göttliches Walten.

Novelle aus der Wirklichkeit von Eduard Franke.

(Fortsetzung.)

Thomar und seine Frau hatten sich zu dem Knaben herabgebengt, demselben auflesen zu helfen, so wurden sie Herrmanns Erstarrung nicht sogleich gewahr.

„Seht her! Gott hat selbst gerichtet!“ rief Herrmann, sich von seiner Erstarrung jetzt erholend, mit lauter Stimme, und hob den Dedel, so hoch er konnte, empor.

Dieser Ausruf riß auch die Eheleute Thomar in die Höhe und lenkte ihren Blick auf die offene Kiste; aber was sie erblickten, machte auch sie einen Augenblick stumm und unbeweglich.

Da saß Remer, jämmerlich zusammengepreßt, mit zerspaltenem Hirnschädel, leblos vor ihnen, und sein Schooß wie mit Goldstücken übersäet. Das Fachwerk, in welches er in der Eile gesprungen, war etwas enge gewesen. Der furchtbare Schlag des schweren Ristendeckels hatte ihn so hineingepreßt, daß die Seitenbretter aus den Fugen wichen und nach Innen und Außen das Herausstollen des Goldes gestattet hatten, welches, wie sich jetzt deutlich zeigte, rings in den Doppelwänden der Kiste eingelassen verborgen war.

Trotz der überraschenden freundigen Entdeckung des Schazes, dessen man jetzt freilich nicht mehr so nothwendig bedurfte, da die Glücksgöttin bereits über Herrmann ihr Füllhorn ausleerte, war man doch zunächst bemüht, den Leichnam aus seinem Gefängnisse zu befreien, dabei fiel Remers Briestafel aus dessen Brusttasche. Man öffnete sie und fand in derselben die Summe von 4000 Thalern in Assignationen, sowie zwei Goldstücke gleicher Art wie die, welche in seinem Schooße lagen, woraus sich schließen ließ, daß es diejenigen waren, welche der kleine Ernst zuerst neben der Kiste gefunden hatte. Ein noch unadressirter dem Inhalte nach an Drauser gerichteter Brief, folgendes enthaltend, fand sich gleichfalls darin vor.

„Gieb Dir keine Mühe, zu erforschen, wo ich bin, wenn Du diesen Brief erhältst, es würde Dir doch nichts nügen. Aber Du sollst nicht sagen, daß ich unehrlich gegen Dich gehandelt habe, darum sende ich Dir mit demselben, was Dir von unserem unternommenen Compagniegeschäft rechtmäßig zukommt, nämlich die halbe

Summe des für die Erbschaftsvollmacht von Herrmann Lange gelösten baaren Geldes. Auch will ich Dir die Gründe meiner veränderten Handlungsweise nicht verschweigen. Ich habe hier einen Schatz entdeckt, welcher groß genug scheint, auf alle weitere Speculation mit dem Lotterieloose zu verzichten. Wie ich dich hier für mich allein behalte, so überlasse ich Dir jenes nun auch allein. Gelingt es Dir, wie verabredet, Herrmann das Loos zu entwenden, so wünsche ich Dir viel Glück. Wie Du damit allein die Mühe hast, magst Du auch den Gewinn allein behalten, und da ich bei der Erhebung des Schazes hier allein Mühe und Gefahren trage, so wirst Du es gleichfalls wohl nicht unbillig finden, daß ich ihn für mich allein behalte, denn wer weiß, ob ich nicht einen sehr riskanten Schlastrunk mischen muß, damit mich Niemand bei der Hebung ficht. Sobald ich in Besitz desselben glücklich gelangt bin, sende ich Geld und Brief an Dich ab, und sollte ich dann nichts weiter mehr hinzufügen, und Dein Loos auch schon Glück oder Unglück gebracht haben, so finde Dich wie ich in das, was Dir eben ward, und geniesse es in Frieden. Adieu für immer! Dein Carl Remer.“

Nach Lesung dieses Briefes, welcher keinen Zweifel mehr über Remer's Charakter aufkommen ließ und selbst die Thomar'schen Eheleute in eine gewisse Beängstigung versetzte, erschien auch Allen das was vorgegangen war, in genauerer Verbindung zu stehen und der erwähnte Schlastrunk eine tiefere, schreckliche Bedeutung zu haben, welche sie schauernd durchlebte. Dieser entfesselte Verdacht sollte aber alsbald noch größere Nahrung erhalten, und sich zur völligen Gewißheit gestalten, als man den Leichnam in Remer's Zimmer trug, zu welchem man den Schlüssel ebenfalls bei ihm vorfand. Hier fand sich zunächst der an die Thomar'schen Eheleute von Remer zurückgelassene offene Brief vor, dessen Inhalt war unter den jetzigen Umständen die beabsichtigte Wirkung verfehlte, doch den klarsten Einblick in Remer's verderbtes Innere gewährte. Wie aber nun alles an das Licht kommen sollte, so mußte auch durch die Geschäftigkeit der Hausfrau, welche sogleich beim Eintritt in das Zimmer das noch ungemachte Bett etwas in Ordnung zu bringen suchte, die beabsichtigte Vergiftung der Familie durch Remer Bestätigung finden. Indem Frau Thomar die Kestflissen erhebt, entdeckt sie hier Mehlspuren. Der schon erwachte Verdacht läßt sie die Männer herbeirufen und Herrmann, vertrauter mit dergleichen Ingredienzen, erkennt die für Mehl gehaltene Substanz sogleich für Arsenik. Wahrscheinlich hatte das Päckchen, als Remer es hervorzog, eine Doffnung erhalten und so, ohne daß er es gewahrte, etwas von seinem Inhalte herausgleiten lassen. Durch diese Entdeckung lag eine verbrecherische Absicht klar vor aller Augen da, welche nur durch göttliches Walten glücklich an ihrem Haupte vorüberging. Man eilte nun sogleich zur Ausgrabung der Hausihiere, der Apotheker ward herbeigerufen, und es bestätigte sich, daß die Thiere durch Arsenik vergiftet worden, auch die noch aufbewahrten Suppenüberreste viel von der tödtlichen Substanz enthielten.

Genauere Nachforschung zeigte nun auch den Weg, worauf Remer wieder in's Haus gelangt war. Am Schooße des Kodes fehlte nämlich ein kleines, wie es schien gewaltsam herausgerissenes Stückchen Tuch, welches trotz des eifrigsten Suchens in und bei der Kiste nicht vorzufinden war. Einige Tage nachher, als man wegen Reparatur des verfallenen Gehöftes Rücksprache und zugleich genauere Besichtigung vornahm, kam man auch zu dem verfallenen Pflanzenzaun und fand hier an einer hervorstehenden Nagelspitze jenes Stückchen Tuch hängen. Dieß ließ auch auf die Fußspuren des niedergedrückten Grases aufmerksam werden, und so fand man außerhalb des Zaunes Remers durch den Träger aus dem Hause getragenen Sachen. Alles zeigte, daß er hier hinübergeklettert, wahrscheinlich in das Innere herabspringend an dem Nagel hängen blieb, welcher, ohne daß es der Erregte gewahrte, das Stückchen Tuch des Kodes abriß und festhielt.

Remer war also in der Hand der Vorsehung nur das Werkzeug geworden, wodurch der Schatz in die rechten Hände geseuert werden sollte, und ihn gerecht strafend, zwang sie ihn sogar, das bereits gestohlene Gut an die Eigenthümer wieder auszuliefern. (Schluß folgt.)

Magoldwärme. 1862. 16. Aug. 16,0° R. 17. Aug. 14,8° R. 18. Aug. 14,2° R. 19. Aug. 14,8° R.

Verdicht, gedruckt und verlegt von A. Oelschläger.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementspreis jährlich 54 Fr., durch die bezogen in Württemberg 1 fl. 15 fr. — (S. Nummern kosten)

Uro.

Amtliche

Ueber die Brücken- und wird am

Monta

auf dem Rathstreich gesch

Die Beifuß Strafen- und wird am

Mo

auf hiesigem streich verallo

Jag



wieder auf Liebhaber au laden werden Den 19.

3)2. Neum

Lie

Die Wittler, Krämer Monta

auf dem Rathstreich verkauft einem im

haus

Kellerh

Streuf

mitten

Stras

einiger

ein W

betriebs

talität

26 Ruthe

Haus

3/4. Mor

Haus

